

News aus aller Welt



Russland schenkt dem Libanon Waffen



Russland wird der Libanesischen Armee Waffen und anderes Kriegsmaterial schenken, um die Armee zu stärken, teilte der

russische Premierminister Vladimir Putin dem libanesischen Premier Sa'ad Hariri kürzlich mit. Die Schenkung beinhaltet sechs Mi-24 Kampfhelikopter, 31 T-72 Panzer, 36 130-mm Artilleriegeschütze und 500.000 Schuss Munition. Libanon verfügt über keine intakte Luftwaffe, zur Verfügung stehen lediglich einige Helikopter und britische Flugzeuge aus den 50ern. Russland plant, Fachpersonal in den Libanon schicken, das die dortige Armee in den Umgang mit den Waffen, Helikoptern und Panzern einweisen soll. Der russische Präsident Dmitry Medvedev, der Israel im kommenden Januar erstmals besuchen wird, hat diese Kriegsgeschenke in Koordination mit Syrien durchgeführt. Russlands Entscheidung folgt der Zusage der USA, dem libanesischen Militär 100 Mio. Dollar zukommen zu lassen. Russland scheint sich bislang keine Gedanken darüber gemacht zu haben, dass die Waffen leicht in die Hände der Hisbollah gelangen können.

Aus „IsraelHeute“, 17.11.2010



Chilenische Bergarbeiter nehmen Einladung nach Israel an

Die 33 chilenischen Bergarbeiter, die 69 Tage unter der Erde verbringen mussten, haben die Einladung angenommen, Israel an Weihnachten zu besuchen. Die Männer und ihre Ehefrauen werden nächsten Monat zusammen als VIP-Gäste des israelischen Tourismusministeriums in Israel erwartet. Nach ihrer Rettung war in der Presse vielfach erwähnt worden, dass sie T-Shirts mit dem Logo vom Jesus-Film

von Campus für Christus (CfC) getragen hatten, als sie wieder an die Erdoberfläche kamen. Kurz nach dem Unglück war es CfC gelungen, ihnen die Audioaufnahmen vom Jesus-Film und eine Hörbibel in die Grube zu senden. Beides hätten sie sich wiederholt angehört, so die Männer später. Mehrere von ihnen hatten auch erzählt, sie hätten täglich gemeinsam gebetet. Einige waren schon vor dem Grubenunglück gläubig, andere kamen aber erst zum Glauben, als sie im Bergwerk eingeschlossen waren. Sowohl die einen als auch die anderen erlebten, wie ihr Glaube gestärkt wurde. Er verband sie, als sie die zwei langen Monate unter der Erde verbringen mussten. (*Israel Today*)

Aus „Aktuelles aus Jerusalem“, 19.11.2010



SÜDKOREA: Die Bekehrung eines Diebes

Ein Dieb in Südkorea stellte sich der Polizei, nachdem sein Opfer ihm aus der Bibel vorgelesen und ihn so davon überzeugt hatte, dass er falsch handelte. Ling Cho ging in eine englische Sprachschule in Ulsan Jungbu, bedrohte die Lehrerin mit einem Messer und verlangte Geld.

Die Lehrerin fragte ihn, warum er sie ausraubte. Er erklärte ihr, wie ihn seine Scheidung erst in Armut und dann in ein Leben voll Kriminalität gestürzt hatte. Die Lehrerin las ihm aus der Bibel vor und Cho entschuldigte sich dafür, dass er versucht hatte, sie auszurauben. Anschließend gab sie ihm einen MP3-Player mit Gospelmusik und Cho ging davon. Doch 20 Minuten später kam er in Tränen aufgelöst zurück und bat die Lehrerin, ihn anzuzeigen. Als sie sich weigerte, meldete er sich selbst bei der Polizei und ließ sich festnehmen. Nun droht ihm fünf Jahre Haft wegen versuchten Diebstahls.

Aus „JoelNews“, Nr. 38, 2010



Hamas liebt Obama

Unter den Palästinensern, die glauben, dass US-Präsident Barack Obama ihnen bei einem Sieg über die „zionistische Bewegung“ hilft, stehen Hamasmitglieder in vorderster Reihe. Kein Wunder also, dass die Terrororganisation, die seit 2007 im Gazastreifen an der Macht ist, ihre Zuneigung ausdrückt - so ge-



schehen letzte Woche in Form einer neuen Produktreihe, in der die palästinensische Liebe für den amerikanischen Präsidenten deklariert wird. Die örtliche Presse beschäftigte sich auf ihren Titelseiten mit den neuen Postern, Tassen und all den anderen Artikeln, die mit folgendem Slogan verziert verkauft werden: „Oh... Abu Hussain - Palestine Loves You!!!“ In Gaza wird Obama als Abu Hussain bezeichnet (der mittlere Name des Präsidenten). Für israelische Kommentatoren ist der Fall klar: Die Hamas bezieht nach wie vor Stellung gegen Israel und ist offen für eine Vernichtung des jüdischen Staates. Wenn solch eine Gruppe der Meinung ist, dass Obama ihnen in ihren Absichten helfen könne und gar ein Verbündeter sei, dann bedeutet dies, dass der US-Präsident entweder kein Freund Israels ist oder versäumt hat, seine Position in der Region eindeutig klarzustellen.

Aus „IsraelHeute“, 16.11.2010



Tiberias: Beim TV-Kauf gibts ein Schaf

Eine ungewöhnliche Verkaufs-idee hatte jetzt ein israelischer Elektronikmarkt: In Tiberias bekommen die Kunden beim Kauf ein Schaf geschenkt. Egal, ob neuer Flachbildfernseher, Kühlschrank oder Hifi-Anlage: Hauptsache, es kostet mindestens 7890 Schekel. Das Schaf hat laut Marktbesitzer einen Wert von 2500 Schekel. Direkt neben dem Geschäft wurde eine Schafweide hergerichtet. Besonders beliebt ist die Aktion bei moslemisch-arabischen Israelis, die das Gratis-Schaf als Festtagsbraten nutzen.



Aus „IsraelHeute“, 18.11.2010



IRAK: Geiseldrama verstärkt Gebet für verfolgte Gemeinden

Vor zwei Wochen starben bei einem Geiseldrama in einer assyrischen katholischen Kirche in Bagdad 58 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, sowie die drei Pastoren der Gemeinde. „Das erinnert uns auf tragische Weise daran, dass Christen jeden Tag für ihren Glauben an Jesus Christus verfolgt werden - im Irak und auf der ganzen Welt“, sagt Carl Moeller, der Präsident von Open Doors in den USA.

Impressum:



Herausgeber:
ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

In den vergangenen Jahren waren Christen in Bagdad und anderen Städten mit Gewalt und Angriffen konfrontiert. Im Mai 2010 fielen drei Busse mit christlichen Studenten, die unterwegs nach Mosul waren, einem Bombenangriff zum Opfer. Ein paar Monate zuvor, im Februar, gab es eine Mordserie an Christen in Mosul, sodass hunderte christlicher Familien aus der Stadt flohen. Im Juli 2009 erschütterte eine Reihe koordinierter Bombenangriffe sechs Gemeinden in Bagdad sowie weitere Gemeinden in anderen Städten.

Aus „JoelNews“, Nr. 40, 2010

Eine einzigartige katholische Familie

Wie absurd, ja tragisch der israelisch-palästinensische Konflikt sein kann, zeigt Assams Familiengeschichte. „Wir als arabische Christen haben im Heiligen Land keine Zukunft. Erstrecht nicht unter palästinensischer Autonomie“, sagt der Familienvater. Er lebt in dem katholisch geprägten Palästinenserdorf Taybe in Samaria. Israel heute sprach mit der gesamten Familie in Taybe. Noch viel spannender wird es nun, wenn eine palästinensische katholische Familie Mitglied einer messianischen Gemeinde ist und gemeinsam mit

Juden denselben Messias anbetet. „Für unsere moslemischen Nachbarn sind wir Christen Ungläubige, und in den Augen der Juden sind wir Araber.“ Das bedeutet, sie sind bei Moslems und Juden gleichermaßen unwillkommen. Aber wenn es darauf ankommt, kann sich die christliche Minderheit, laut Aussage des Familienvaters, auf die Juden verlassen. Lesen Sie den ausführlichen Bericht in der kommenden israel heute Zeitschrift!

Aus „IsraelHeute“, 14.11.2010



Dezember 2010	
Mi, 01.12.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 03.12.	15.00h–18.00h: Adventstand
Sa, 04.12.	10.00h–18.00h: Adventstand 16.00-18.00h: Kindernachmittag 16.00-18.00h: TeenSTAR
So, 05.12.	09.30h: Gottesdienst
Mo, 06.12.	Keine Heilungsräume in der Gemeinde
Mi, 08.12.	Kein Gebet (Feiertag) 10.00h–18.00h: Adventstand
Do, 09.12.	19.00h: Gesamtgemeindetreffen mit Stefan Driess
Fr, 10.12.	15.00h–18.00h: Adventstand
Sa, 11.12.	10.00h–18.00h: Adventstand 19.00h: Praise night von Next Generation
So, 12.12.	09.30h: Gottesdienst mit anschl. Sonntagskaffee
Mo, 13.12.	Keine Heilungsräume in der Gemeinde
Mi, 15.12.	09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 17.12.	15.00h–18.00h: Adventstand
Sa, 18.12.	10.00h–18.00h: Adventstand
So, 19.12.	09.30h: Gottesdienst 17.00h: Weihnachtskonzert
Mo, 20.12.	Keine Heilungsräume in der Gemeinde
Mi, 22.12.	Kein Gebet
Fr, 24.12.	15.00h: Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend
So, 26.12.	KEIN Gottesdienst
Mo, 27.12.	Keine Heilungsräume
Mi, 29.12.	Kein Gebet
Fr, 31.12.	Kein Gottesdienst Ab 19.30h: Silvesterparty mit Lobpreis um 23.00h
Jeden Sonntag	18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer; (Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664–4250091)

Vorschau Jänner 2011	
So, 02.01.	09.30: Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
Fr, 14.01.	19.00h: Abend mit Schwester Joela (Darmstadt)
Sa, 15.01.	19.00h: Abend mit Schwester Joela
So, 16.01.	09.30h: Gottesdienst mit Schwester Joela
Mi, 19.01.	19.00h: Vorbereitungsabend für Israelreise
Fr, 21.01.	18.00h: Taufvorbereitung
So, 23.01.	09.30h: Taufgottesdienst
05.-12.02.	Israelreise
Di, 22.02.	19.00h: Abend mit Nassim Ben Iman
Lobpreisabend	
Fr, 28.01.	19.00h: Lobpreisabend
Fr, 25.02.	19.00h: Lobpreisabend
Leiterschulung	
Sa, 22.01.	9.30h–13.00h: Leiterschulung
Kindernachmittag für Kinder von 5-11 Jahre	
Sa, 08.01.	16.00-18.00h: „Abenteuer im alten Rom“
Sa, 19.02.	16.00-18.00h: „Abenteuer im alten Rom“
Sa, 19.03.	16.00-18.00h: „Abenteuer im alten Rom“
TeenSTAR für Mädchen & Burschen von 12-14 J	
Sa, 08.01.	16.00-18.00h: TeenSTAR
Sa, 22.01.	16.00-18.00h: TeenSTAR
Sa, 19.02.	16.00-18.00h: TeenSTAR
Sa, 05.03.	16.00-18.00h: TeenSTAR
Sa, 19.03.	16.00-18.00h: TeenSTAR

Diese Morgen-spaziergänge bringen mich um!!

